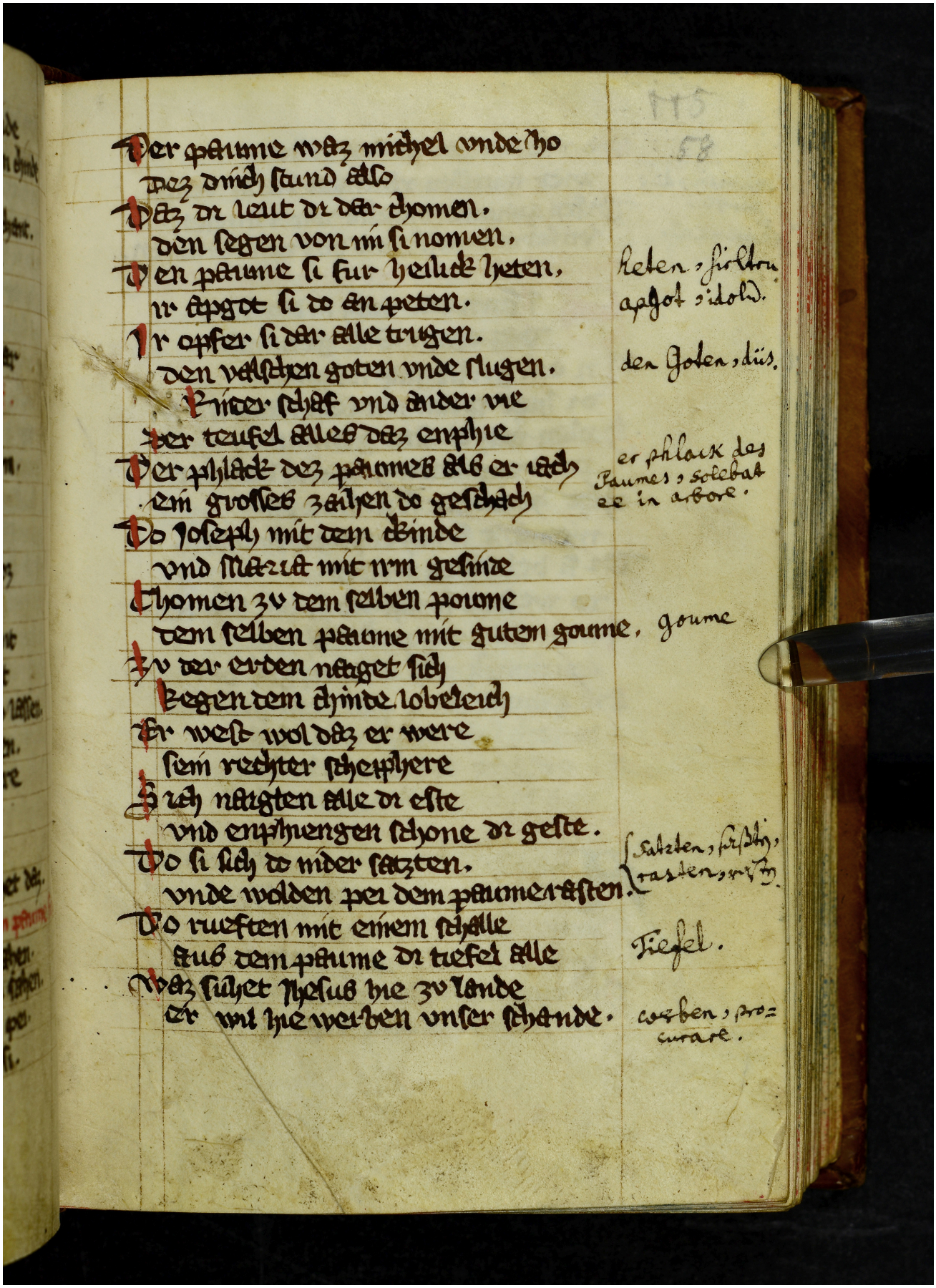
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=280
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Der pfaume wez michel unde ho
wez dmch stund also
Dez dr leut dr dar chomen.
den segen von im si nomen,
Den pfaume si fur heilich heten, heten, hielten
ir abgot si do an peten. abgot, idolum.
Ir opfer si dar alle trugen.
den valschen goten unde slugen. den Goten, dus.
Pider schaf und ander vie
der teufel alles dez enphie
Der phlack dez paumes als er lach er phlack des Paumes, solebat ee in arbore.
eim grossen zahen do gesach
Do joseph mit dem chinde
und maria mit irm gesinde
chomen zu den selben poume
dem selben pfaume mit guten goume, goume
zu der erden naiget sich
gegen dem chinde lobeleich
Er west wol daz er were
sein rechter scheppere
Sich naigten alle dr este
und enphiengen schone dr geste.
Do si sich do nider satzten. satzten, setzten,
unde wolden pei dem pfaume rasten. rasten, ruhen.
Do ruften mit einem schalle
aus dem pfaume dr tiefel alle Tiefel.
Daz suhet jhesus ihe zu lande
dr uns ihe werben unser schande. werben, procurare.